Nach 3 Jahren...alles so wie früher?

Ein erneuter Kampf um den Frieden in der Digiwelt und die Probleme mit der Liebe.

Von abgemeldet

Kapitel 0: Die Anreise

1.Kapitel Die Anreise
Nun sind es schon 3 Jahre her, seitdem sich die Digiritter das letzte Mal gesehen haben. Inzwischen haben sie sich äußerlich und innerlich etwas verändert, und alle führen sie ein glückliches Leben.
Es klingelte an der Haustüre von Familie Yumamoto. Ein Mädchen mit wunderschönen glitzernden langen braunen Haaren öffnete die Tür und lächelte. „Hallo Takuya!“ er schaute sie an und wurde leicht rot. „Hallo, ich wollte fragen ob du vielleicht etwas raus kommst und mit...mir in den Park gehst?“ „Ja klar! Ich hole mir nur noch was Geld, so etwas kann man schließlich immer gebrauchen.“ Sie lief die Treppe hoch, in die Richtung ihres Zimmers und nahm sich das Geld, das dort überall herumflog. Bevor sie wider runter ging griff sie nach ihrem Handy, das auf der kleinen Kommode neben ihrem Bett lag. Als sie die Treppe runter rannte stolperte sie über einen kleinen Zeitungshaufen. Noch im selben Moment rannte Takuya nach vorn um sie aufzufangen und fiel bei diesem Versuch zu Boden. Den als sie ihre Augen wider öffnete lag sie auf ihm. „Ent...Entschuldigung!! Ich sollte besser aufpassen. Tut mir Leid!“ er schaute sie an. „Nein ist schon gut. Hauptsache du hast dir nicht wehgetan!!“ Sie lächelte einen Moment und stand sofort auf.
Nachdem kleinen Missgeschick, gingen sie durch den Park und setzen sich auf eine Bank. „Sag mal, magst du mich?“ fragte Nariko ihn und schaute zur Seite. „Eh...Natürlich mag ich dich!“ wider wurden seine Wangen leicht rot. „Aha...“ als sie weiter sprechen wollte, wurde sie durch das klingeln von Takuya´s Handy unterbrochen. Er packte in seine Hosentasche und schaute auf den Display seines Handys; „Das Spiel um Leben und Tot hat wider begonnen. Möchtest du mitspielen?“
„Was soll das den heißen?“ Nariko runzelte die Stirn und stand auf. „....“ Wider klingelte sein Handy; „Wenn du mitspielen möchtest gehe zum Bahnhof in Shibuya.“ Alles spielte sich wider genau so ab wie vor 3 Jahren. Takuya überlegte keinen Moment und lief los. „Takuya!!! Wo willst du hin?!“ brüllte sie ihm hinterher. Doch er verschwand hinter der nächsten Ecke. „Was ist den bloß los?“ betrübt schaute sie zu Boden und ließ sich auf die Bank fallen.
„Ich muss zurück, sie warten bestimmt auf mich.“ Überlegte er, bei so etwas nahm er keine Rücksicht auf andere, doch bei ihr war das was anderes. „Ich hätte sie nicht sitzen lassen dürfen...“ Einmal drehte er sich noch um, es hätte sein können das sie

sich nie wider sehen. „Ich bin so ein Idiot..." er lief weiter Richtung Bahnhof, immer wider musste er an Nariko denken. Wider einmal klingelte sein Handy dieses mal war es keine Sms sondern ein Anruf. „Hallo?" „Takuya? Warum bist du einfach abgehauen?!" er blieb auf der Stellen stehen und schaute in den Himmel. „Du wirst es mir doch wieso nicht glauben" „Was soll das den heißen? Natürlich...würde ich dir glauben..." ihr Stimme wurde leiser. „Es tut mir Leid, Nariko. Aber ich habe jetzt keine Zeit!! Wir sehen uns." „Takuya??" Nariko´s Augen wurden glasig „Was ist bloß mit ihm?"...
„Ich muss die Digiwelt retten." Sagte er sich immer und immer wider. Der Junge rannte immer weiter Richtung Bahnhof, bis er endlich angekommen war. „Mist..." Mit geschlossenen Augen haute er seinen Kopf gegen den Automaten. „Brauchst du Geld?" hörte er eine Stimme hinter sich sagen. Verdutzt schaute Takuya hinter sich und sah Nariko. „Was machst du den hier? Warum bist du mir gefolgt?" „Du brauchst Geld nicht war? Hier hast du welches, ich weiß es ginge mich eigentlich nichts an. Aber warum bist du nun abgehauen?" sie schaute ihm in die Augen, doch er erwiderte ihren Blick. „Ich habe dir doch eben gesagt dass du es mir wieso nicht glauben würdest!" er warf das Geld in den Automaten und nahm das Ticket an sich. „Takuya? Egal wo du hin willst, ich möchte mit." Sie lächelte ihn und an und holte sich auch ein Ticket. „Ok, in Ordnung." Beide gingen sie eine lange Treppe hinab die, zu einer alten U-Bahn führte. „Was willst du den bei der alten U-Bahn die ist doch schon lange nicht mehr in Betrieb!" er musste grinsen: „Wenn du wüsstest..."
Währenddessen saß in einem Zug ein junges hübsches Mädchen mit langen blonden Haaren und violett-grünen Klamotten. „Bald bin ich wider dort, ich freue mich schon sie wider zusehen." Sie lachte, als auf einmal die Tür auf ging und ein kräftiger junger Mann in der Tür stand. „J.P.?" „Zoe?" sie schauten sich an. „Schön dich wider zusehen" sagte Zoe fröhlich. „Ja ich mich auch dich wider zusehen! Du hast auch eine Sms bekommen nicht war?" Sie nickte und schaute auf ihr Violette farbendes Handy. „Was wohl dieses Mal ist?" „Ich weiß es nicht, aber jedenfalls scheint es schlimmer und stärker zu sein als vorher." Beide schauten sie gleichzeitig aus dem Fenster und sahen einen Jungen der Takuya zum verwechseln ähnlich sah, doch bei ihm stand ein junges Mädchen, das mit ihm zusammen in einen Zug stieg. „Ist das Takuya?" Zoe runzelte die Stirn. „Hat er etwa eine Freundin?" „Das kann ich mir nicht vorstellen." J.P. fing an zulachen. „Wer weiß!" Das blonde Mädchen musste grinsen. Der Zug machte einen kleinen Ruck nach vorn und fuhr los.
Es dauert 5 Minuten bis sie dort endlich ankamen, sofort stiegen die beiden aus und hielten Aussicht nach den anderen. „Wo können die anderen bloß sein?" Zoe schaute sich fragend um, als sie plötzlich Bokomon sah. „BOKOMON!!!" schrie sie über den ganzen Platz. Verwirrt schaute sich nun Bokomon um, er sah die beiden und lief zu ihnen hin. „Nanu Zoe? J.P.? Was macht ihr den hier? Wolltet ihr uns besuchen?" „Nein im Gegenteil, uns wurde gesagt, das diese Welt wider in Gefahr sei." „Was? Aber es ist doch alles in Ordnung. Wo ist den der Rest von euch?" fragend schaute das kleine Digimon durch die Gegend. „Das wissen wir auch nicht, wahrscheinlich werden sie hier auch irgend..." bevor Zoe zu Ende sprechen konnte flogen Pfeile aus dem Hinterhalt, auf sie zu. „Pass auf Zoe!!" rief eine vertraute Stimme, mit einem Lichtstrahl verschwanden sie. Man konnte die Umrisse eines Digimons erkennen, denn sie kam immer näher. „Kouji? Bist du es?" fragte Zoe, nachdem sie die Gestalt besser erkannt hatte. Tatsächlich es war Kouji, er verwandelte sich zurück und stand mit seinen Bruder Koichi vor ihnen. „Lange nicht mehr gesehen!" rief Koichi, als er die anderen sah. Es dauerte einige Zeit, da sie sich über ihr Leben unterhielten, doch mit Zeit

entschlossen sie sich schließlich los zuziehen.
Währendessen fuhr auch der Zug von Takuya und Nariko. Sie saßen neben einander auf der linken Seite und redeten. Im Wagon hinter ihnen saß ein kleiner Junge, er schien sich zufreuen und keine Angst zuhaben. „Ich werde sie bald alle Widersehen..." er schaute aus dem Fenster und musste grinsen. Doch plötzlich hörte er Stimmen aus dem anderen Wagon, eine von diesen kam ihm sehr bekannt vor. Der kleine Junge ging mit kleinen Schritten auf die Wagontür zu und schaute durch das kleine runde Fenster. „Das ist doch Takuya?" dachte er sich, leise öffnete er die Türe, doch Nariko sah ihn sofort. „Takuya!!! Du bist es wirklich!" Das Mädchen schaute von rechts nach links, von Takuya nach Tomoki, immer wider. „Kennt ihr euch?" (was für eine dumme Frage uû xD) Takuya nickte, er schaute auf sein Handy und sah wie es sich in DigiVice verwandelte. „Na endlich, bald sind wir da." „Ja seitdem ich die Sms gelesen hab, freue ich mich total." Zappelte Tomoki herum und schaute aus dem Fenster. „Wo sind wir den nun?" Der kleine Junge, musterte sie nun genau, es war doch nicht Zoe, sondern jemand anders. „Und wer bist du?" „Ich? Mein Name ist Nariko, ich begleite Takuya, aber ich möchte jetzt mal wissen, wo wir hin wollen?!" „Hast du es ihr etwa noch nicht gesagt Takuya?" „Sie würde es mir ja wieso nicht glauben!" Von der Seite nur, bekam er einen eiskalten Blick, der kurz davor war, ihn umzubringen. Er schluckte: „Du willst es also wirklich wissen...Wie soll ich es dir den sagen, wir fahren in eine andere Welt, nur mit uns als Menschen. Die anderen dort sind nur Wesen...tierartige Wesen." Verdutzt schaute Nariko aus dem Fenster, und verstand von dem was er sagte kein Wort.
Endlich waren auch sie dort angekommen, direkt wurde sie freundlich von den Digimon vom Waldbahnhof empfangen. Überall standen kleine Digimon um sie herum, die sich „Floramon" nannten. „Oh mein Gott...sind die süß!!" rief Nariko und musterte diese merkwürdigen Wesen genauer. Als eine mysteriöse Stimme anfing zureden:„DigiRitter ihr seit da, das Spiel kann beginnen." Es war also so weit, der Anfang eines Spieles, der vielleicht das Ende aller sein könnte. Doch davon ließen sich die DigiRitter nicht abschrecken, denn im Floramon-Dorf aßen sie erst einmal eine von deren selbst gemachten Suppen. „Die ist wirklich lecker, bekomme ich noch etwas?" fragte Nariko höflich und bekam sofort einen vollen Teller. Takuya, der bereits 10 leere Suppen Teller vor sich stehen hatte, war papp satt. Tomoki jedoch aß nur einen Teller Suppe, er war noch immer sehr aufgeregt und konnte es nicht abwarten die anderen zusehen. Als Tomoki raus ging um sich die Gegend anzusehen, kamen ihm kreischende Floramons entgegen: „HILFEE!!! Ein riesiges und glühendes Digimon!!" (Es ist ein richtiges großes Digimon und es hat nicht die normale größe, die es eigentlich hätte.)
Das hörten auch Takuya und Nariko, sie rannten hinaus, und sahen es. „Oh mein Gott was sollen wir jetzt tuen? Es wird das ganze Dorf verbrennen" entsetzt starrte Nariko auf das Flammen Digimon Meramon. „Ich weiß schon...Tomoki bist du bereit? Mal schauen ob es noch klappt!" sie schauten sich beide an und holten geleichzeitig ihre DigiVices aus den Taschen. „Takuya H-Spirit Digitation zuu..." „Tomoki H-Spirit digitation zuu..."
„Agunimon das Feuer."
„Kumamon das Eis."